

Die Kolbenente, *Netta rufina* (Pallas), in Bayern

Nachträge und Berichtigungen

Von **Einhard Bezzel**

Die Zusammenstellung der bayerischen Kolbenentenbeobachtungen bis zum 31. 12. 1961 (BEZZEL 1962) hat erfreuliches Echo bei vielen Vogelkundigen ausgelöst. Nach wie vor ist eine möglichst vollständige Sammlung der Einzelfeststellungen wichtig, besonders im Hinblick auf die Tatsache, daß diese Ente auch in anderen Teilen Mitteleuropas offenbar in zunehmender Häufigkeit beobachtet wird. Zahlreiche südbayerische Beobachtungen und Hinweise veranlassen mich, schon jetzt eine Ergänzung zum Vorkommen der Kolbenente zu veröffentlichen. Gleichzeitig ergeht an die in Bayern tätigen Feldornithologen die Bitte, auch weiterhin ihre Aufmerksamkeit dieser schönen Ente zu widmen und ihr Beobachtungsmaterial zugänglich zu machen. Auch Fehlmeldungen ergeben u. U. wichtige Hinweise.

Berichtigungen und Ergänzungen bis zum 31. 12. 1961

Durch verschiedene Umstände haben sich in die chronologische Zusammenstellung der Kolbenentenbeobachtungen aus Nordbayern einige Fehler eingeschlichen, die hier berichtigt seien:

1956: 13. 5. 1 Ex. Hörnauer See (statt: „11. 5.“)

Sept. 8 Ex. ebenda ist zu streichen.

Ferner ist auf S. 396 ein sinnstörender Druckfehler zu berichtigen: Im letzten Abschnitt muß es heißen „bisheriges Maximum mind. 170 Ex. im Juli (nicht „Januar“) 1961.“

Aus dem bereits behandelten Zeitraum verdanke ich der Freundlichkeit der Herren H. FRIEDRICH, M. LOHMANN, Dr. ROTHENBERGER und Dr. G. STEINBACHER wichtige Ergänzungen:

- 1958: 30. 3. 4 ♂♂ 2 ♀♀ Echinger Stausee (ROTHENBERGER in litt.)
 1. 11. ♂ auf dem Lechstausee bei Apfeldorf (STEINBACHER 1960 a)
- 1959: 2. 3. 2 ♂♂ bei Epfach auf dem Lech (STEINBACHER 1960 a)
 3. 8. 4 ♂♂ 5 ♀♀ Hörnauer See; Unterfranken (FRIEDRICH in litt.)
 25. 10. 2 ♂♂ 1 ♀ bei Epfach (STEINBACHER 1960 a)
 18. 12. ♂ ebenda (STEINBACHER 1960 a)
 20. 12. 2 ♂♂ ebenda (STEINBACHER 1960 a)
- 1960: 26. 2. ♂ bei Ellgau (STEINBACHER 1960 b)
 4. 12. ♂ bei Apfeldorf (STEINBACHER 1961)

- 1961: 21. 1. ♂ bei Epfach (STEINBACHER 1961)
 19. 2. 5 ♂♂ 3 ♀♀ bei Apfeldorf (STEINBACHER 1961)
 23. 7. ♂ Fischweiher bei Zellsee (KÖHLER 1962)
 22. 10. 22 Ex. am Chiemsee (LOHMANN in litt.)
 26. 11. 5 Ex. ebenda (LOHMANN in litt.).

Die Feststellungen STEINBACHERS von den Lechstauseen sind insofern bemerkenswert, als es sich hier z. T. offenbar um Überwinterer handelt, die in Bayern bisher selten beobachtet wurden.

Wie aus den Feststellungen der Mitglieder des DJN (NEBELSIEK 1963) und einer Mitteilung von Dr. SCHUTZ hervorgeht, stammen die am Maisinger See beobachteten Kolbenenten, wie bereits vermutet, zum größten Teil aus dem Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in Seewiesen. Herr Dr. SCHUTZ teilte gleichzeitig mit, daß in Zukunft der Kolbenentenbestand des Instituts besser unter Kontrolle steht und vor allem sämtliche Tiere beringt werden. Feldbeobachter sollten nicht versäumen, bei sitzenden Tieren auf Aluminium- und Zelloidringe zu achten.

Beobachtungen aus der Zeit vom 1. 1. 62—1. 7. 1963

1962:
 Ismaning: 3. 3. 3 ♂♂; 17. 3. 3 Paare; April/Mai bis 8 Paare und 6 ♂♂; Zahl der Erpel stieg Mitte Juni auf 26. Mind. 1 Paar brütete erfolgreich, weitere Brutversuche sind wahrscheinlich. Der Mausezug erreichte im Juli mit 303 ad. Ex. (92% ♂♂) seinen bisherigen Höhepunkt. Im August waren immer noch über 250 Ex. anwesend; am 30. 9. mind. 141, am 6. 10. noch 60 und am 21. 10. noch 1 ♂♀ (vgl. WÜST 1963).

Chiemsee: 28. 5. 1 ♂♀; 8. 6. 1 ♂; 13. 6. 3 ♂♂; 14. 6. 3 ♂♂ 1 ♀; 16. 6. 2 ♂♂ 1 ♀; 25. 6. ♀; 29. 6. 4 ♂♂ 1 ♀; möglicherweise brütete ein Paar (LOHMANN in litt.).

Innstauseen zwischen Simbach und Passau: 1962 keine Brutzeitbeobachtungen; vom 24. 2.—9. 3. rasteten 2 Paare auf dem Innstausee bei Eggelfing und waren immer an der selben Stelle zu beobachten (REICHHOLF in litt.).

Lech bei Pitzling: 10. 12. ♀ (STEINBACHER 1963).

Lechstau bei Ellgau: 23. 8. ♂ im Schlichtkleid (KÖHLER 1963).

Lechstau bei Apfeldorf: 1. 9. ♂ im Schlichtkleid (BEZZEL 1962); 5. 11. 4 ♂♂ 3 ♀♀; 15. 11. ♂ 5 ♀♀; 18. 11. 3 ♀♀; 30. 11. 3 ♀♀ (STEINBACHER 1963).

Eschenauer See bei Eggstätt: 25. 3. 5 ♂♀ (NITSCHKE mdl. Mitt.).

Kreuzstraße bei Bad Aibling: 25. 3. ♂ (NITSCHKE mdl. Mitt.).

1963:

Ismaning: 7. 3. ♂; 17. 3. 5 ♂♂ 2 ♀♀; 24. 3. ca. 15 Ex.; April bis maximal 14 ♂♂ 4 ♀♀, die auch in die Umgebung gelegentlich abwandern (z. B. Poschinger Weiher); im Mai ebenfalls maximal 14 ♂♂ 4 ♀♀; 1 Nestfund mit Vollgelege, doch wurde das Nest infolge starkem Ameisenbefall aufgegeben; eine weitere Brut schlüpfte Ende Juli. Mitte Juni bereits mind. 28 ♂♂ anwesend; Anfang Juli mind. 62 ♂♂; 14. 7. 151 Ex.; 11. 8. mind. 330 Ex.; 15. 9. 245 Ex. (EINHELLINGER, I. u. G. MÜLLER, v. KROSIGK u. Verf.).

Innstauseen zwischen Simbach und Passau: nur Beobachtungen vom Frühjahrszug bis Ende April; maximal über 10 Ex.; keinen Anhaltspunkt für Brüten (REICHHOLF mdl. Mitt.).

München-Feldmoching: von 10. 3. — 20. 4. maximal 13 ♂♂ 6 ♀♀ (TANNERT, Wüst mdl. Mitt.).

Lechstau bei Apfeldorf: 12. 1. ♀ (STEINBACHER 1963).

Chiemsee: 13. 6. 1 ♀ zwischen Seebruck und Chieming brutverdächtig; ein ♂♀ wurde noch öfters dort gesehen (W. KRAUSS in litt.).

D i s k u s s i o n u n d Z u s a m m e n f a s s u n g

Die angeführten Ergänzungen zu dem bereits veröffentlichten Material bestätigen z. T. die schon geäußerten Vermutungen. Andererseits ergeben sich aber auch einige neue Aspekte. So hat die Kolbenente ihren Brutplatz im Ismaninger Teichgebiet behauptet und konnte dort seit mindestens 7 Jahren als Brutvogel in ein bis wenigen Paare nachgewiesen werden. Das für 1960 und 1961 vermutete Brüten am Chiemsee konnte zwar noch nicht bewiesen werden, doch besteht auch für 1962 und 1963 Brutverdacht. Dagegen bestätigte sich das mutmaßliche Brutvorkommen am Innstausee bei Eggelfing nicht.

Eine Auswertung der relativ zahlreichen Einzelbeobachtungen durchziehender und rastender Kolbenenten aus Südbayern ergibt einige Hinweise auf die Phaenologie und Biologie der Ente, die hier nur angedeutet werden können.

Tab. 1 enthält eine Zusammenstellung der frühesten Kolbenentenbeobachtungen der letzten 12 Jahre. Von einzelnen Überwinterern abgesehen, scheint man ehestens in der zweiten Februarhälfte mit dem Beginn des Frühjahrsdurchzuges rechnen zu können. In manchen Jahren treffen die Vögel auch erst einen vollen Monat später

Tabelle 1

Erstbeobachtungen der Kolbenente in Südbayern (offensichtliche Überwinterer nicht berücksichtigt)

Jahr	Datum	Anzahl	Ort
1952	11. 4.	2 ♂♂ 1 ♀	Ismaning
1953	20. 4.	♂♀	Ismaning
1954	14. 3.	♂♀	Ismaning
1955	8. 4.	♂ 2 ♀♀	Ismaning
1956	31. 3.	♂♀	Ismaning
	8. 4.	♂	Lech bei Pitzling
1957	11. 4.	♂♀	Ismaning
1958	15. 2.	♀	Ismaning
	16. 3.	2 ♂♂ 1 ♀	Ellgau a. Lech
	16. 3.	1 Ex.	Landsberg a. Lech
1959	24. 2.	10 ♂♂ 2 ♀♀	Ismaning
	28. 2.	2 ♂♂ 1 ♀	München-Oberföhring
	2. 3.	2 ♂♂	Epfach
	7. 3.	3 ♂♂ 2 ♀♀	München-Feldmoching

Jahr	Datum	Anzahl	Ort
1960	26. 2.	♂	Ellgau
	22. 2.	2	Ismaning
	16. 3.	2 ♂♂ 1 ♀	München-Feldmoching
1961	12. 2.	♀	Rosenheim
	19. 2.	5 ♂♂ 3 ♀♀	Apfeldorf a. Lech
	4. 3.	„einige“	München-Feldmoching
	16. 3.	3 ♂♀	Innstausee Eggelfing
1962	24. 2.	2 ♂♀	Innstausee bei Eggelfing
	26. 2.	♂	Ellgau
	3. 3.	3 ♂♂	Ismaning
1963	7. 3.	♂	Ismaning
	10. 3.	♂	München-Feldmoching

ein, wie gut gesicherte Erstbeobachtungen aus Ismaning beweisen. Die ersten Ankömmlinge bestehen selten aus Trupps von mehr als 5 Enten; häufig lassen sich einzelne Paare oder fest zusammenhaltende Trios (2 ♂♂ 1 ♀) beobachten. Aus Tab. 2 ist das Überwiegen kleiner Trupps gegenüber Einzeltieren auf dem Frühjahrsdurchzug recht gut zu entnehmen. In der Regel sind die Weibchen im Frühjahr

Tabelle 2

Größe der Kolbenentrupps außerhalb der Brutzeit auf den Gewässern Südbayerns (Mauserkonzentrationen im Ismaninger Teichgebiet nicht berücksichtigt)

	1	2	3	4	5—10	11—20	> 20 Ex.
Januar	1	2			1		
Februar	2	1	1	1	2	1	
März	4	5	3	5	9	3	
April	2	12	5	2	3	2	1
September	4	1		1	1		
Oktober	3	1	1		1		1
November	5	1	1		3		
Dezember	5	2	1				

bereits verpaart, ledige Weibchen bilden Ausnahmen (aus der Zeit von Mitte Februar bis Ende April waren von 60 ♀♀ nur 4 ledig). Die Erpel überwiegen auf dem Frühjahrszug beträchtlich. Eine Auszählung der innerhalb der letzten 12 Jahre festgestellten Trupps ergibt ein Verhältnis von ♂♂ 100 ♀♀ = 165 (n = 223).

Auffällig ist die oft lange Verweildauer der Kolbenentrupps im Frühjahr, die selbst auf kleinen Gewässern (Baggerseen) festzustellen ist. Tab. 3 gibt einige Beispiele hierfür. Bei Vermutungen für ein Brutvorkommen wird man diesen Umstand mit berücksichtigen müssen.

Die Brutzeit der Kolbenente scheint bei uns im Mai zu beginnen. Bei 8 Ismaninger Brutten ergab sich durch Zurückrechnen folgende Daten für die Ablage des ersten Eies: 1. Maidekade (3×); 2. Maidekade (1×); 3. Maidekade (2×); 2. Junidekade (1×); 3. Junidekade (1×).

Tabelle 3

Mindestverweildauern einiger Kolbenententrupps auf dem Frühjahrszug in Südbayern

Zeit	Tage	maximale Anzahl	Ort
7. 3. — 14. 4. 1959	39	4 ♂♂ 2 ♀♀	München-Feldmoching
16. 3. — 20. 4. 1960	36	3 ♂♂ 2 ♀♀	München-Feldmoching
4. 3. — 3. 4. 1960	32	30—40	München-Feldmoching
24. 2. — 9. 3. 1962	14	2 ♂♀	Eggelfing
10. 3. — 10. 4. 1963	42	13 ♂♂ 6 ♀♀	München-Feldmoching

Ab Anfang Juni erfolgt in Ismaning der Zuzug der Mauservögel, der mit über 300 Individuen sein bisheriges Maximum erreichte. Die Kleingefiedermauser des Brutkleides setzt bei den Erpeln wie auch bei anderen Enten sehr unterschiedlich ein. Die ersten ♂♂ beginnen damit bereits Ende Mai, die letzten tragen noch um die Wende Juni/Juli überwiegendes Brutkleid. Die Zeit der Flugunfähigkeit fällt in den Juli und August.

Der Herbstdurchzug tritt weniger deutlich als der Frühjahrsdurchzug in Erscheinung. In Ismaning scheinen die Mauservögel z. T. noch den September hindurch auszuhalten. Anderorts zeigen sich gegenüber dem Frühjahr offenbar mehr Einzelvögel (Tab. 2), übrigens auch ledige Weibchen (und Jungvögel?). Überwinterer sind in Südbayern selten, erscheinen aber offenbar mit gewisser Regelmäßigkeit auf den Lechstauseen.

Literatur

- BEZZEL, E. (1962): Zum Vorkommen des Schwarzhalstauchers im Südwesten Bayerns. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **66**, p. 67.
- — (1962): Die Kolbenente, *Netta rufina* (Pallas), in Bayern. Anz. orn. Ges. Bayern **6**, p. 389—398.
- KOHLER, W. (1962): Zum Vorkommen des Schwarzhalstauchers (*Podiceps nigricollis*). Ber. Naturw. Ver. Schwaben **66**, p. 51.
- — (1963): Vogelkundliche Beobachtungen aus Schwaben. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **67**, p. 16—18.
- NEBELSIEK, U. (1963): Bemerkungen zur Vogelwelt des Maisinger Sees. Jb. Deutsch. Jugendbund f. Naturbeob. **2**, p. 42—72.

- STEINBACHER, G. (1960 a): Zur Vogelwelt des Bayerischen Schwaben, insbesondere der Stadt Augsburg und ihres Tiergartens. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **64**, p. 13—17.
- — (1960 b): Vogelkundliche Beobachtungen aus Schwaben. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **64**, p. 42—45.
- — (1961): Vogelkundliche Beobachtungen aus Schwaben. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **65**, p. 21—25.
- — (1963): Vogelkundliches aus Schwaben. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **67**, p. 72—79.
- Wüst, W. (1963): Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet. 22. Bericht: 1962. Anz. orn. Ges. Bayern **6**, p. 410—423.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Einhard B e z z e l, 8 München 13, Georgenstraße 38/III

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [6_6](#)

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard

Artikel/Article: [Die Kolbenente, *Netta rufina* \(Pallas\), in Bayern Nachträge und Berichtigungen 551-556](#)